

## Schweißwerker/in

<b>Berufstyp</b>	Ausbildungsberuf für besondere Personengruppen
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kammerregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42r Handwerksordnung (HwO)
<b>Ausbildungsdauer</b>	2 oder 3 Jahre
<b>Lernorte</b>	Betrieb und Berufsschule oder Einrichtung der beruflichen Rehabilitation



### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Schweißwerker/innen schweißen Behälter sowie Anlagen- und Maschinenteile zusammen. Sie schweißen auch Vorrichtungen aus Stahl und bessern Werkstücke durch Schweißen aus. Außerdem schneiden sie Metallstücke durch Brennschneiden nach Maß.

Schweißwerker/innen bereiten Bleche, Profile und Rohre vor, bevor diese verarbeitet werden. Dazu verwenden sie Winkelschleifer, Metallfeilen und Metallfräsen. Beim Schmieden bringen sie Werkstücke in die gewünschte Form. Die fertig bearbeiteten Werkstücke messen und überprüfen sie. Schweißwerker/innen reinigen, pflegen und warten auch Werkzeuge und Arbeitsgeräte.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

- Betriebe, die Heizungen und Lüftungen, Behälter und Apparate oder Rohrleitungen bauen
- Betriebe, die Karosserien und ganze Fahrzeuge aus Metall und Stahl herstellen

#### Arbeitsorte:

- Werkhallen
- Werkstätten
- beim Kunden

### ■ Was ist wichtig?

#### Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. Heben schwerer Bauteile)
- Handgeschick und gutes Sehvermögen (z.B. beim Setzen von Schweißpunkten, beim Kontrollieren von Schweißnähten)
- Technisches Verständnis (z.B. bei Wartungs- und Reparaturarbeiten)

#### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Bedienen von Maschinen und Schweißanlagen sowie Bearbeiten von Werkstücken)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen der Transportwege im Hinblick auf Größe und Gewicht der Bauteile)

## ■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Schweißwerker bzw. zur Schweißwerkerin kann man auch ohne Schulabschluss beginnen.

Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.

## ■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen beispielsweise:

- wie man Bleche und Profile von Hand oder mit der Maschine durch Brennschneiden trennt
- wie man Metallwerkstücke anreißt, körnt, feilt, sägt, bohrt, biegt, richtet, nietet, misst und prüft
- wie man Gewinde schneidet
- wie man Schweißnähte durch Gasschmelzschweißen oder Lichtbogenschweißen ausführt
- wie man verschiedene Metalle durch Hartlöten verbindet
- welche Grundkenntnisse im Schmieden wichtig sind, z.B. Biegen, Richten und Strecken
- wie man Bleche, Profile und Rohre zurichtet und Einzelteile zusammenschweißt

## ■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs  
Informations  
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

